

Museum Folkwang

Neil MacGregor

Neil MacGregor leitete von 1987 bis 2002 die National Gallery in London, seit 2002 ist er Direktor des British Museum.

Neil MacGregor wurde 1946 in Glasgow geboren. Er studierte moderne Sprachen am New College in Oxford, dessen Honorary Fellow er heute ist, Philosophie an der École Normale Supérieure in Paris (er nahm dort 1968 auch an den Mai-Ereignissen teil) und Rechtswissenschaften an der Universität Edinburgh. Nach seiner Zulassung als Anwalt 1972 entschied MacGregor sich für einen Abschluss in Kunstgeschichte am Courtauld Institute, dessen Direktor, Anthony Blunt, MacGregor später als den brilliantesten Studenten bezeichnete, den er je unterrichtet habe.

Von 1975 bis 1981 lehrte MacGregor Kunst- und Architekturgeschichte an der Universität Reading und übernahm anschließend die Redaktion des *Burlington Magazine*. 1987 wurde er zum Direktor der National Gallery in London ernannt. Wissenschaftliche Arbeit, Umgang mit der Sammlung, international erfolgreiche Ausstellungen – in allen Bereichen des Museums hat MacGregor mit seiner außerordentlichen Fähigkeit, Sinn und Bedeutung der Werke, ihren kulturellen wie politischen Kontext zu erschließen, Maßstäbe gesetzt. In zwei Fernsehserien der BBC, *Making Masterpieces* (1997), eine Dokumentation, die hinter die Kulissen der National Gallery blickte, und *Seeing Salvation* (2000), über die Darstellung Jesu Christi in der westlichen Kunst, gelang es ihm, ein größeres Publikum mit komplexen Themen vertraut zu machen. MacGregor ist, in den Worten seines Nachfolgers in der Leitung der National Gallery, Charles Saumarez-Smith, einer der klügsten, geschicktesten und intellektuell aufgeschlossensten Kollegen, begabt mit der seltenen Fähigkeit, sich mit Menschen unterschiedlichster Herkunft zu verständigen.

MacGregor wurde 2002 auf den Posten des Direktors des British Museum berufen – zu einer Zeit, als das British Museum sich in einer schwierigen Situation befand. Es gelang ihm, die Institution in kurzer Zeit wieder zum Erfolg zu führen. Das British Museum zählt heute mit über 6 Millionen Besuchern pro Jahr zu den erfolgreichsten Museen der Welt. Dabei hat MacGregor den freien Eintritt stets als unverzichtbar für ein öffentliches Museum verteidigt.

Indem MacGregor die enge Verbindung von Forschung und Museumsarbeit auch in der internationalen Zusammenarbeit verteidigte und weiterentwickelte, hat er sich hohe Verdienste um das Entstehen einer globalen Gesellschaft erworben. Es gelang ihm die kulturellen Beziehungen mit Ländern wie China, Irak und Iran auszubauen. MacGregor sandte 2003 Kuratoren nach Bagdad, um die irakischen Museen bei der Bewältigung der Kriegsschäden und -verluste zu unterstützen. Neil MacGregor wurde 2008 zum Chairman des „World Collections Programme“ ernannt, einer Kooperation der wichtigsten Londoner Museen (Natural History Museum, Tate, Royal Botanic Gardens Kew, Victoria & Albert Museum, British Library), das die Zusammenarbeit mit Institutionen in Schwarzafrika sowie dem mittleren und fernen Orient zum Ziel hat und unter anderem auch das Internationale Kuratoren-Ausbildungsprogramm des British Museum unterstützt, das junge Kuratoren aus der ganzen Welt zusammenbringt.

Unter der Leitung von Neil MacGregor fanden bedeutende Ausstellungen statt, zuletzt im British Museum *The Museum of the Mind: Art and Memory in World Cultures* (2003), eine Ausstellung über die Beziehung zwischen Gedächtnis und kultureller Identität in unterschiedlichen Kulturen; *First Emperor* (2007), eine Ausstellung über Qin Shi Huang, die einen Teil seiner Terracotta -Armee zeigte und die Frage nach dem Verhältnis von staatlicher Macht und ziviler Freiheit aufwarf. Es folgten Ausstellungen über *Hadrian* (2008), sowie über Iran unter *Shah 'Abbas* (2009) sowie über die Azteken unter *Moctezuma* (2009), die sich mit der Entstehung nationaler Identität befasste. Die britische Tageszeitung *The Times* ernannte Neil MacGregor 2009 zum „Britten des Jahres“.

Für die BBC entstanden die TV-Dokumentationen *Our Top Ten Treasures* (2003) sowie *The Museum* (2007). Derzeit präsentiert MacGregor im BBC Radio 4 und BBC World Service eine Serie mit dem Titel *A History of the World in 100 Objects*, die Werke des British Museum verschiedener Kulturen und Epochen in exemplarischer Klarheit und Lebendigkeit einem großen Publikum vorstellt und damit einen Zugang eröffnet zu Fragen der Kunst, Geschichte, Kreativität, zu Gedächtnis und Wissen.

Kurzbiografie

Juni 1946
Geboren in Glasgow

1975–1981
Dozent für Kunstgeschichte an der University of Reading

1981–1986
Herausgeber des *Burlington Magazine*

1986–2002
Direktor der National Gallery, London

seit 2002
Direktor des British Museum, London